

Brief der Evangelischen Kirchengemeinden Genezareth und Fürbitt-Melanchthon

AUSGABE

OKT / NOV
2020



Letzter
SPRENGELBOTE

Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe;

und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.

JOH 11,25-26



Viola Kennert, die ehemalige Neuköllner Superintendentin, ist am Sonntag, dem 26. Juli, verstorben. „Ich bin erschüttert und sehr traurig über diese Nachricht“, sagte Superintendent Dr. Christian Nottmeier, „Viola Kennert hat mit großer Umsicht, Warmherzigkeit und Kompetenz in unserem Kirchenkreis Neukölln gewirkt. Sie konnte zuhören, zusammenführen und hat zugleich immer theologisches Profil gezeigt. Viola Kennert

war Pfarrerin von ganzem Herzen und Theologin für die Menschen. Sie hat sich um unseren Kirchenkreis verdient gemacht und wichtige, zukunftsorientierte Entscheidungen herbeigeführt. Ich werde den Austausch mit ihr sehr vermissen. In Gedanken und mit unseren Gebeten sind wir bei ihrer Familie.“ Viola Kennert war von Juni 2010 bis Ende Februar 2018 Superintendentin im Ev. Kirchenkreis Neukölln.

Dieser Text wurde der Webseite der Ev. Kirchengemeinden Selchow, Brusendorf, Kiekebusch, Rotberg, Groß Kienitz und Waßmannsdorf. entnommen

VORWORT

INHALT

Liebe Leserin und lieber Leser!

In der Politik und in der Presse wird schon recht heftig darüber geredet, ob es wieder Einschränkungen der persönlichen Bewegungsfreiheit geben soll; Israel hat bereits damit angefangen. Wir wissen nicht, was auf uns zukommt und welche neuen Regelungen es geben wird.

Nichtsdestotrotz finden Sie in diesem Heft viele Veranstaltungshinweise: es soll Ausstellungen geben und musikalische Veranstaltungen und sogar etwas Adventliches ist in Vorbereitung. Eine Veranstaltung abzusagen ist zwar schmerzlich, geht aber relativ problemlos umzusetzen. Ohne Vorbereitung etwas anzubieten, ist schier unmöglich. Wir haben daher bereits mit der Arbeit begonnen.

Dies ist der letzte Gemeindebrief, der den Namen „Sprengelbote“ trägt. Die Fürbitt-Melanchthon-Gemeinde wird weiterhin einen Gemeindebrief produzieren, sucht aber noch nach einem Namen (s. S. 12).

Bleiben Sie gesund und munter!

Herzlichst
Ihr Redaktionsteam

| | |
|--|----|
| Erinnerung an Viola Kennert | 2 |
| Vorwort / Inhalt | 3 |
| Suchet der Stadt Bestes | 4 |
| Angebote für Kinder | 8 |
| Advent und Weihnachten | 11 |
| Neuer Name gesucht | 12 |
| Gottesdienste | 14 |
| You'll never walk alone | 16 |
| Endliche wieder Konzerte in der Kirche | 17 |
| Veranstaltungen des IZG | 18 |
| Amtshandlungen | 19 |
| Konzerte zur Marktzeit | 20 |
| Neue Ausstellungen | 22 |
| Adressen | 24 |
| Weihnachtsaktion für Gefangene | 26 |
| Impressum | 27 |

*Die Philipp-
Melanchthon-Kirche ist
Mittwochs und Samstags von
10 bis 12 Uhr geöffnet.
Auch außerhalb der Gottes-
dienstzeiten gilt:
Herzlich willkommen!*

Keine Ausrede. Er hat den Auftrag der Gemeinde wirklich unmissverständlich beschrieben, der Jeremia. Kurz. Knapp.

Der Job Gemeinde ist, der Stadt Bestes zu suchen. Nicht zweite Wahl. Jesus, die Propheten und die Mütter und Väter im Glauben haben darum immer wieder für Städte und Länder gebetet. Sie haben die Sorgen und Hoffnungen ihrer Stadt dahin getragen, wo sie hingehören: vor Gott. Wer für andere die Hände faltet und für sie zu Gott betet, hat wohl das beste getan, was wir füreinander tun können. So wird Gott in der Stadt, in der ich lebe, erfahrbar.

Von Gott wird immer an einem bestimmten Ort mit Namen gesprochen. In Ur, in Nazareth oder eben in Neukölln. Hier wird vor Gott gelebt. In meiner Stadt: An dem Ort, wo ich hingestellt bin, wo ich wohne, zum Aldi

einkaufen gehen, meine Steuern zahle, meine vielleicht auch schwierigen Nachbarn habe, abends mein Bierchen trinke. Genau hier. Nicht woanders.

Inmitten der Stadt – hier entscheidet sich das Leben der Menschen. Hier sind die

Menschen die Handelnden - Handelnde auch der Veränderung. Die Stadt. Ihr Wohl kann nicht erneckert, kann nicht durch den Rat beschlossen werden. Das Wohl der Stadt muss immer wieder neu gefunden werden. „Suchet“ heißt es darum bei Jeremia.

Für diesen Ort, weil er Dein Ort ist, lohnt es sich einzusetzen: Um es mit guten

abgewandelten Worten eines amerikanischen Präsidenten zu sagen: „Fragt nicht, was eure Stadt für euch tun kann – fragt, was ihr für eure Stadt tun könnt.“ Um dich selbst brauchst du dich ja nicht

Monatsspruch

Oktober 2020

"Suchet der Stadt

Bestes und betet für sie
zum Herrn, denn wenn`s
ihr wohl geht, so geht`s
auch euch wohl."

(Die Bibel, aus dem
Buch des Propheten Jeremia
Kapitel 29, Vers 7.)



zu kümmern. Denn um sich selbst kümmern tun sich ja schon die Anderen. Das ist nicht besonders originell und ist auch nicht so besonders weitsichtig.

Ich hoffe, dass ich mich täusche. Mein ist Eindruck, dass die Liebe zum Gemeinsamen eher weniger geworden ist, als mehr. Eine teuflische Gemengelage ist das wo jeder sich um sich selbst und um die Seinen kümmert.

Ich will ja auf keinen Fall zu kurz kommen. Darum ist die Haltung des Gemeinsamen immer wichtiger geworden. Gott

bringt Menschen zusammen. Durch das Gebet ist meine Stadt nicht mehr gottlos. Meine Stadt ist mein geistlicher Ort. Kann sein, dass meine Stadt noch lebens- und liebenswerter wird.

Pfarrer Jan v. Campenhausen



Sargmagazin Neukölln

GEORG HANNOW

Würdige Bestattungen + Vorsorge zu Lebzeiten
Feiertermine nachmittags und samstags möglich
Anzengruberstraße 13 · 12043 Berlin

Tag- und Nachruf

Telefon 687 70 50



*Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungen
seit über 100 Jahren*

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz
Wilhelm Mars
Inhaber Udo Diers e.K.
Britz Damm 99
12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79
Fax 030-607 98 16
info@mars-bestattungen.de
www.mars-bestattungen.de

Erstklassige Beratung und Leistung zu einem vernünftigen Preis

kußerow

- Beratung bei Ihnen zu Hause
- Bestattung jeder Art und in allen Preislagen
- jederzeit zu erreichen **626 13 36**

Silbersteinstraße 73, 12051 Berlin-Neukölln, Mo - Fr 8.30 bis 17.30 Uhr

Moldt Bestattungen, ehem. Reuterplatz ☎ **623 26 38**
Urban Bestattungen, ehem. Hermannstraße ☎ **622 10 82**
Suhr Bestattungen, ehem. Graefestraße ☎ **691 76 74**



Bestattungen seit über 75 Jahren
Mitglied der Bestatter-Innung von Berlin
und Brandenburg
www.bestattungen-kusserow-berlin.de

BLUMEN MELEK

von Freud bis Leid



Hermannstraße 54
12049 Berlin
(U-Bhf. Boddinstraße)
Mo - Sa 7 - 20 Uhr
So/Feiertag 9 - 16 Uhr
www.blumen-melek.de

LIEFERSERVICE

☎ **030 / 622 32 31 · 030 / 627 211 91**

Wenn man krank ist, sorgt man sich um alles Mögliche:
die Finanzen, die Kinder, die Zukunft, den Einkauf,
die Gesundheit, das Wetter...



Und wer sorgt sich um die Seele?



**Wir, die KrankenhauseelsorgerInnen
im Klinikum Neukölln**

Anette Dieck, Ulrike Reichardt,
evangelische Pfarrerinnen

Telefon: 030/150 14 33 50

email: krankenhauseelsorge@kk-neukoelln.de
Büro im Hauptgebäude, rote Fahrstühle, 2. Ebene.
Sprechstunde: Di, Do: 12.00 bis 13.00 Uhr

Wenn Sie Patientin oder Patient im Klinikum Neukölln sind
und uns brauchen, dann melden Sie sich bitte bei uns!

Erd- und Feuerbestattungen

LUHMANN Mariendorfer Weg 77
12051 Berlin

Tel.: 625 40 94

Tag und Nacht

– Auf Wunsch Hausbesuche –

**CHRISTIAN
PETER**
BESTATTUNGEN GMBH

**SEIT ÜBER 40 JAHREN
FACHGEPRÜFTER BESTATTER**

- Erd- Feuer- und Seebestattungen
für alle Berliner Bezirke
- Bestattungsvorsorge
 - Persönliche Beratung
 - Auf Wunsch Hausbesuch

Hermannstraße 119, 12051 Berlin
U- und S- Bahnhof Hermannstraße
Parkplätze auf dem Hof

www.bestattungen-christian-peter.de
info@bestattungen-christian-peter.de

Tag und Nacht 626 070 75

„Alles kommt von Dir“ – Kindergottesdienstreihe zum Thema Schöpfung

Im Kindergottesdienst haben wir uns die letzten Wochen mit der Schöpfung beschäftigt. Gott hat die Erde wunderbar geschaffen – in 7 Tagen.

Doch was gehört alles dazu? Was ist alles auf der Erde drauf und was macht sie aus? Das fragten wir uns gemeinsam. „Häuser“, „Tiere“, „Gärten“ waren Antworten der Kinder. „Häuser“ kommen in der Schöpfungsgeschichte zwar nicht vor, aber Gott hat den Menschen nach seinem Vorbild geschaffen. So ist dieser durch Gott befähigt, Häuser zu bauen. In der Bibel stießen wir dann auf noch weitere Antworten. Besonders viel Freude hatten wir dann am Entdecken. Draußen im Grünen fanden wir Pflanzen und Bäume, die Gott geschaffen hat. Wir kümmerten uns während der Hitze um sie und versorgten sie

mit Wasser. Außerdem lernten wir spielerisch verschiedene Tiere kennen und hatten Spaß, Tiergeräusche zu machen und zu erraten.

Schließlich lernten wir auch Adam und Eva kennen und hörten die Erzählung von dem Garten Eden. Wir fragten uns, wie unser Paradies wohl aussehen würde und was alles darin vorkommen würde. Bei einigen Kindern fanden sich zum Beispiel ein Schwimmbecken und ein Trampolin. Als nächstes feiern wir im Kindergottesdienst Erntedank.



Plantschen, Babymassage, Kinderreime, Erste-Hilfe:

In den wöchentlich stattfindenden Krabbelgruppen hatten wir den Sommer über eine schöne Zeit. Wir konnten viel draußen an der frischen Luft sein, die Babys

konnten plantschen, die Mütter sich austauschen. Wir hatten zusammen Spaß, haben Krabbellieder und Kinderreime gesungen, dazu ordentlich gerasselt, haben gespielt und haben ein bisschen Input bekommen.

Wie macht man eine Babymassage und was muss man dabei beachten? Was kann man neben dem Brei gut zufüttern? Und was mache ich, wenn mein Kind beim Essen wählerisch wird? Als nächstes machen wir gemeinsam einen Erste-Hilfe-Kurs für die Erste Hilfe am Kind.

Wenn Ihr auch Interesse habt, bei uns mitzumachen, andere Menschen aus Eurem Kiez zu treffen, dann seid Ihr jederzeit herzlich willkommen.

Nähere Informationen über Frauke Fischer, Tel.: 0175 342 4675



Start des Projektes

„Kinder-entdecken-Kirchen“

Ab November ist es soweit: Die Philipp-Melanchthon-Kirche lädt wieder zu dem Projekt „Kinder entdecken Kirchen“ ein. Ziel des Projektes ist es, dass Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters den Kirchenraum spielerisch und auf Ihre Weise erkunden und kennenlernen können. Dabei entdeckt der eine oder andere vielleicht auch seine eigene Religiosität und Spiritualität.

Das Projekt wird von der Projektkoordinatorin der Kirchenraumpädagogik der Ekbo, Sara Herrmann, und der Gemeindepädagogin Frauke Fischer geleitet. Das Angebot richtet sich an Schulklassen und Kindergruppen, ist aber auch offen für andere Konstellationen.

Nähere Informationen erteilt Frauke Fischer Tel.: 0175 342 4675



Zwei Kinder schauen sich die Architektur des Berliner Doms an. Kirchenführungen mit Kindern werden nun auch in der Philipp-Melanchthon-Kirche angeboten werden.

Arbeit mit Kindern im Kiez

Du bist zwischen 13 und 99 Jahren alt und hast Lust und Zeit, gelegentlich die Arbeit mit Kindern zu unterstützen?

Dann bist Du bei uns genau richtig! Zusammen im Team bereiten wir tolle Projekte vor, haben dabei viel Spaß und erleben Gemeinschaft!

Egal ob Kuchenbacken, das Mitschmücken der Kirche, Mitanfertiigung von Requisiten, ... jedes Talent ist gefragt!

Wir haben Dein Interesse geweckt? Dann melde Dich bei Frauke Fischer, Tel.: 0175 342 4675



„Alle Jahre wieder kommt das Christuskind“

Für die Gottesdienste an Heiligabend suchen wir Menschen, die Lust und Freude an der Verkündigung der frohen Botschaft haben!

*Sie sind interessiert?
Dann melden Sie sich bei
Jan von Campenhausen,
Tel.: 0170 7 91 09 66*

Liebe Fürbitt-Melanchthon-Gemeinde,

wir sind dabei, trotz aller Unwägbarkeiten, ein Adventsfest vorzubereiten, welches am 29. November 2020 von 13 - 16 Uhr stattfinden soll.

Natürlich werden wir alle Auflagen und Hygienevorschriften genau beachten. Um es für alle etwas leichter zu machen, findet das Fest unter freiem Himmel, auf dem Vorplatz der Fürbittkirche, Andreasberger Straße 13, 12347 Berlin statt.

Beachten Sie bitte unsere Schaukästen und den in der letzten Novemberwoche erscheinenden Gemeindebrief sowie ausgelegte Flyer.



NEUER NAME FÜR DEN GEMEINDEBRIEF



Wir suchen
einen Namen für
den Gemeindebrief der
Fürbitt-Melanchthon-
Kirchengemeinde

Wegen der beschlossenen (und in der Zwischenzeit vielleicht auch genehmigten Auflösung des Sprengels) wird das Erscheinen eines Gemeindebriefes mit dem Namen „Sprengelbote“ eingestellt. Die Fürbitt-Melanchthon-Kirchengemeinde wird aber weiterhin einen Gemeindebrief herausgeben.

Für diesen Gemeindebrief suchen wir einen Namen.

Bitte senden Sie Ihre Vorschläge per email an

sprengel.bote@nordwest-neukoelln.de

oder mit einer Postkarte oder Brief an:

Ev. Kirchengemeinde

Fürbitt-Melanchthon / Küsterei

Kranoldstraße 16

12051 Berlin

Bitte Ihren Absender nicht vergessen.

Zu den Gottesdiensten in der Fürbitt- und der Philipp-Melanchthon-Kirche werden wir Boxen aufstellen, in die Sie einen Zettel mit Ihrem Vorschlag einwerfen können.

Bitte Ihren Absender nicht vergessen.

Einsendeschluss:

Neujahr: 1. Januar 2021

Sie werden auch etwas gewinnen können. Was: das werden wir im nächsten Heft verraten.

Kurt Niedtner



GOTTESDIENSTE

Evangelische Kirchengemeinde Fürbitt-Melanchthon

| | | | |
|--|-------|---|----------------------------|
| Sonntag, 4. Oktober Erntedank | 11.00 | ökumenischer Gottesdienst vor der St. Eduard Kirche Pfarrer von Campenhausen | |
| Freitag, 9. Oktober | 18.00 | mit GOTT ins Wochenende Pfarrer von Campenhausen | Philipp-Melanchthon-Kirche |
| Sonntag, 18. Oktober | 9.30 | Pfarrer Rainer Lange | Fürbitt-Kirche |
| Freitag, 23. Oktober | 18.00 | mit GOTT ins Wochenende Pfarrer von Campenhausen | Philipp-Melanchthon-Kirche |
| Samstag, 31. Oktober Reformationstag | 18.00 | Gottesdienst mit der Kantorei Pfarrer von Campenhausen | Philipp-Melanchthon-Kirche |
| Sonntag, 1. November | 9.30 | Prädikantin Angelika Reichardt | Fürbitt-Kirche |
| Freitag, 6. November | 18.00 | mit GOTT ins Wochenende Pfarrer von Campenhausen | Philipp-Melanchthon-Kirche |
| Sonntag, 15. November | 9.30 | | Fürbitt-Kirche |
| Freitag, 20. November | 18.00 | mit GOTT ins Wochenende Pfarrer von Campenhausen | Philipp-Melanchthon-Kirche |
| Sonntag, 29. November 1. Advent | 12.00 | Auf der „Domplatte“ (= vor der Fürbitt-Kirche) Pfarrer von Campenhausen und andere Mitwirkende | |
| Freitag, 4. Dezember | 18.00 | mit GOTT ins Wochenende Pfarrer von Campenhausen | Philipp-Melanchthon-Kirche |

„Niemals gehst Du allein – Gott geht mit“ hieß es im Gottesdienst der Evangelischen Schule Neukölln.

Vorbereitet und gestaltet wurde der Gottesdienst von Schülern der 11. Klasse,

dem Schulleiter Thorsten Knauer und Pfarrer von Campenhausen.

Klar, dass zum prickelnden Start nach den Sommerferien die Brause nicht fehlen durfte!



Endlich wieder ein Konzert in der Kirche! Nach den Lockerungen der Corona-Bestimmungen hatte unsere Kantorin Arisa Ishibashi für den 5. September ein Orgelkonzert angesetzt.

Die weit gestellten Stühle in der Philipp-Melanchthon-Kirche waren alle besetzt. Die Zuhörer lauschten einer abwechslungsreichen Auswahl von sieben Schmuckstücken quer durch die Orgelliteratur – sie führten von Bach bis ins 20. Jahrhundert – und konnten die Organistin auch per Videoübertragung am Spieltisch agieren sehen.

Das Programm war überschrieben mit dem zeitgemäßen Motto „Angst, Ungewissheit, Gebet, Zuversicht und Hoffnung in schwerer Zeit“.

Dementsprechend stand Bachs Choralvorspiel zu „Wenn wir in höchsten Nöten sein“ mit am Anfang. Arisa Ishibashi überzeugte einmal mehr durch Virtuosität und musikalische Gestaltung – ein wunderbarer Auftakt einer behutsam beginnenden Normalisierung des Musikgeschehens unter Corona-Vorzeichen.

Christof Ellger

Armenien

„Leben, Loben und Leiden zwischen Orient und Okzident“

Fotoausstellung zur Kultur, Religion und Geschichte des armenischen Volkes

Öffnungszeiten: noch bis zum 29. Oktober 2020, montags bis samstags 12 - 18 Uhr, sonntags 15 - 18 Uhr

Die Corona-Krise hat alles durcheinander gebracht. Eigentlich sollte die Veranstaltungsreihe „NEUKÖLLN - armenisch“, die wir im Januar im Interkulturellen Zentrum Genezareth eröffnet haben, uns bis Ende Mai begleiten. Leider war das dann coronabedingt nicht möglich.

Ausstellung und Veranstaltungsreihe konnten nicht wie geplant bis zu Ende stattfinden. Die Gemeindeleitung hatte deshalb beschlossen, die Ausstellung nicht abzubauen, sondern „einzufrieren“. Darum ist sie noch bis Ende Oktober geöffnet und wird am 29. Oktober mit einer Finissage beendet.

Für die Zeiten werktags zwischen 16 und 18 Uhr und an den Wochenenden suchen wir ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die die Kirche offen halten. Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Kees r.kees@kk-neukoelln.de oder 0160 98 23 74 62

1. Oktober, 19 Uhr Themenabend: "Todesvisionen"

Eine Hommage an die ermordeten Dichter Armeniens (1915-45). Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "NEUKÖLLN - ARMENISCH" stellen Tessa Hofmann und Gerayer Koutcharian ihre Anthologie von ermordeten armenischen Autoren vor.

Das erfahrene Team bei armenisch-deutschen Literaturübersetzungen hat mit der Anthologie den ermordeten armenischen Autoren ein beeindruckendes Denkmal errichtet.

Es hält die Erinnerung daran wach, dass Schreiben überall dort, wo das freie Wort unterdrückt wird, gefährlich, aber auch ein Mittel des Widerstandes ist. Neben der literarischen Qualität überzeugen die Zeichnungen von Choren Hakobjan.



15. Oktober, 20 Uhr Themenabend: "Stich in meine Seele"

Roman von Barbaros Altug Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "NEUKÖLLN - ARMENISCH" stellt der türkische Autor Barbaros Altug sein Buch über den Genozid an den Armenien im Osmanischen Reich vor. Es liest Christiane Schoon, Schauspielerin.



29. Oktober, 19 Uhr: Informations- und Begegnungsabend zum Abschluss der Armenien-Ausstellung

Es singen und tanzen die Kinder der armenischen Sonntags-Schule „Giteliq“ (Wissen) aus Charlottenburg unter Leitung von Lilit Hakobyan.

Armenische und für Armenien tätige Vereine stellen sich vor. Außerdem gibt es Ausschnitte aus dem Film „Unterwegs ins historische Paradies“ von Paul Imhof sowie armenische Gesänge mit Masis Arakelian und landestypische Speisen und Getränken.

KONZERTE ZUR MARKTZEIT

(Bei Regen in der Kirche)

Preis:
Eintritt ist frei,
Spende erbeten

Bandoneon-Konzert zur Marktzeit vor der Kirche: "Von Bach bis Piazzolla"

Samstag, 10. Oktober 2020, 12 Uhr
Mitwirkende: Daniel Pacitti - Bandoneon

Klassische Musik, Neapolitanisches Lied, französisches Lied, deutsche Lieder, Jazz, Argentinische Tangos. Eine musikalische Reise durch Lieder, die Sie zum Träumen bringen.



Gitarren-Konzert zur Marktzeit: "VIVA" Samstag, 14. November 2020, 12 Uhr

Best of Spanien und Südamerika – Flamenco, Bossa Nova und viele Überraschungen! Werke von Rodrigo, Sabicas, Tarrega, Villa-Lobos u.a
„Die Gitarre ist wie ein kleines Orchester – betrachtet durch ein verkehrtherum gehaltenes Fernglas.“ (Andrés Segovia).

Gelernt hat Wolfgang Mayer in München am Richard-Strauss-Konservatorium und an der Musikhochschule sowie am Mozarteum Salzburg, weitere Studien absolvierte er in Meisterkursen bei großen Musikern (Amando Marrosu, Leo Brouwer, José Tomás).

Seit 2002 ist er vorwiegend solistisch unterwegs und in ca. 150 Konzerten im Jahr kreuz und quer im deutschsprachigen Raum zu hören.



IZG Themenabend: "Es brennt" Mordechai Gebirtig der Vater des jiddischen Liedes

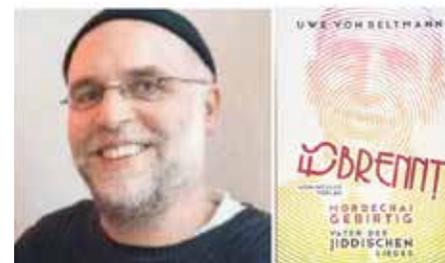
Donnerstag, 12. November 2020, 19 Uhr

Mitwirkende: Uwe von Seltmann (Publizist, Dokumentarfilmer und Rechercheur): Lesung, Klezmerschicksen: Angelika Hykel (Gesang, Klarinette), Brigitte Ruddigkeit (Geige, Gesang), Sabine Schmidt (Klavier, Gitarre, Kornett, Gesang) Die Klezmerschicksen singen und spielen jiddische Lieder und Klezmermusik.

Uwe von Seltmann stellt die vom ihm verfasste erste deutschsprachige Biografie Mordechai Gebirtigs vor: "Es brennt" ist eine Pionierarbeit und ein Buch gegen das Vergessen. Viele Lieder Gebirtigs werden hierfür das erste Mal ins Deutsche übertragen. Aus Archiven in Europa, Israel und den USA hat Autor Uwe von

Seltmann zahlreiche neue Entdeckungen zu Leben und Werk des Krakauer Poeten zusammengetragen.

Liedbeispiele, Fotos, Zeitdokumente und Faksimiles illustrieren dieses Buch und machen es für Einsteiger wie Kenner zu einer faszinierenden Reise ins Jiddischland.



"Frieden geht anders"

Öffnungszeiten:

1. bis 22. November

5. November, 19 Uhr:

*IZG-Abend – Frieden geht anders
Gespräche mit Zeitzeugen*

15. November:

Gottesdienst zur Friedensdekade

19. November, 20 Uhr:

*IZG-Abend – "Friedensfabrik"
Steps for Peace*

Die Ausstellung zeigt international erfolgreiche Ansätze und Methoden der zivilen, gewaltfreien Konfliktbearbeitung auf. Dabei wirft sie theologische und religiöse Fragen auf und zeigt kleinere und größere Ansätze der Konfliktlösung. Gezeigt werden gewaltfreie Methoden der Konfliktbearbeitung, international angewandt und übertragbar.

Mit der Ausstellung wird anhand von neun konkreten Konflikten aufgezeigt, wie mit unterschiedlichen gewaltfreien Methoden Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen verhindert oder beendet werden konnten. Die Beispiele stammen aus unterschiedlichen Weltregionen, doch die angewendeten Methoden sind grundsätzlich überall einsetzbar. Es liegt immer an den handelnden Perso-

nen, also durchaus auch an uns selbst, ob sie ergriffen werden.

Die Ausstellung besteht aus 31 Roll-Ups (1 x 2,25 Meter) mit LED- Lampen zur Beleuchtung mit QR Codes zum Abspielen zusätzlicher multimedialer Inhalte auf mobilen Endgeräten, vier modulare Mediastationen mit Touchscreens, auf denen vertiefende Video- und Audiodateien abgespielt werden können und diverse Anschauungsobjekte.

Die Nutzer*innen entscheiden selbst, in welchem Kontext für welche Zielgruppe und mit welchem Rahmenprogramm die Ausstellung eingesetzt wird.

Für Gruppen und Schulklassen werden Führungen und Workshops auch außerhalb der Öffnungszeiten angeboten.



Intercultural Christmas - Weihnachtsdarstellungen und Krippen aus verschiedenen Kirchen, Konfessionen, Kulturen und Kontinenten

Wer etwas zur Ausstellung beisteuern möchte, melde sich bitte bei Pfarrer Kees (0160 9823 7462 / r.kees@kk-neukoelln.de).

Öffnungszeiten:

*28. November bis 20. Dezember
montags bis samstags 12 - 18 Uhr,
sonntags 15 - 18 Uhr*



Krippe aus Kamerun, Neuerwerbung aus einem bayrischen Klosterladen; das afrikanische Haus ist von Dr. Kees gebaut

SPRENGEL NORDWEST-NEUKÖLLN MIT DEN GEMEINDEN GENEZARETH UND FÜRBITT-MELANCHTHON

Pfarramt

Pfarrerinnen Christine Radziwill (G) ☎ 0157 / 5885 7937
Pfarrerinnen.radziwill@nordwest-neukoelln.de

Pfarrer Dr. Reinhard Kees (IZG) ☎ 0160 / 9823 7462
r.kees@kk-neukoelln.de

Pfarrer Jan von Campenhausen (FB/PM) ☎ 0170 / 7910966
Jan.voncampenhausen@nordwest-neukoelln.de

Kirchenmusik

Arisa Ishibashi (Genezareth und Philipp-Melanchthon) ☎ 030 / 7679 5234
kirchenmusik@nordwest-neukoelln.de oder 0175 / 3511 858

Christoph Pampuch (Fürbitt-Kirche) ☎ 03378 / 2066 45
Pampuch-kirchenmusik@nordwest-neukoelln.de

Kirchen

Fürbitt-Kirche, Andreasberger Straße 13, 12347 Berlin
www.ev-kirchenkreis-neukoelln.de

Genezareth-Kirche, Herrfurthplatz 14, 12049 Berlin
https://sprengel-nordwest-neukoelln.de/genezareth

Philipp-Melanchthon-Kirche, Kranoldstraße 16, 12051 Berlin
https://sprengel-nordwest-neukoelln.de/fuerbitt-melanchthon

The Stone Church Berlin, Andreasberger Str. 13, 12347 Berlin ☎ 0176 / 2774 6172
www.thestonechurchberlin.com

Household of Liberty Ministries Intl. Berlin, Hertastr. 11, 12051 Berlin
Kontakt: Apostle Monday Ojiewa ☎ 0176 / 8347 0988

Kindertagesstätten

Manuela Amin Atai ☎ 030 / 3389 8550
Manuela Amin Atai ☎ 030 / 33898 677
Allerstraße 33, 12049 Berlin Sprechstunde: Do 15-16.30 Uhr
kita.genezareth@veks.de

Ulrike Krüger ☎ 030 / 6851 007
Bruno-Bauer-Straße 14, 12051 Berlin Sprechstunde: Do 15-17 Uhr
Kita.philipp-melanchthon@veks.de

Arbeit mit Kindern und Familien

Frauke Fischer, gemeindepaedagogin@nordwest-neukoelln.de ☎ 0175 / 342 4675

Küsterei

Kranoldstraße 16, 12051 Berlin ☎ 030 / 6253 002
Anne Waetzmann ☎ 030 / 6254 311
regionalkuesterei@nordwest-neukoelln.de Termine bitte telefonisch vereinbaren

Haus- und Kirchtur

Alexander Pätzold, haustechnik@nordwest-neukoelln.de ☎ 0152 / 0308 9443
Guido Rosenkranz, guido.rosenkranz@nordwest-neukoelln.de ☎ 0170 / 8165 778

Raummanagement

Miriam Höppner, raummanagement@nordwest-neukoelln.de ☎ 0160 / 9823 9377

Café Inter-Nett

Heidi Greeb, Cafe.internet16@gmail.com ☎ 030 / 6284 2492
Mi 11-14, Fr 16-19 Uhr

Arbeitsstelle für Ev. Religionsunterricht im Bezirk Neukölln

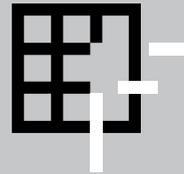
Hertastraße 11, 12051 Berlin ☎ 030 / 8323 8929/30
aru.neukoelln@ekbo.de ☎ 030 / 8323 8931

Bankverbindung für alle Gemeinden

Ev. Kirchenkreisverband Süd, Verwaltungsamt, Bankinstitut: Berliner Sparkasse
Genezareth: IBAN: DE28 1005 0000 4955 1902 30
Fürbitt-Melanchthon-Gemeinde: IBAN: DE72 1005 0000 4955 1902 14
Für alle Konten gilt die BIC: BELADEBEXXX

Weihnachtsaktion für Gefangene!

Weihnachtspakete und Sondergeld für Gefangene vermittelt
 Freiabonnements für Gefangene e.V.
 Köpenicker Straße 175, 10997 Berlin
 Tel.: 030-611 21 89, www.freibos.de



- Ich verschicke das Paket selbst, bitte senden Sie mir die nötigen Informationen.
- Ich möchte einem Gefangenen Sondergeld an Weihnachten spenden. Dafür gestatte ich Freiabonnements für Gefangene e. V. einmalig 30,- € von meinem Konto abzubuchen:

Vorname

Nachname

Straße/Hausnr.

PLZ/Ort

IBAN

Unterschrift



Ausschneiden und an o.g. Adresse schicken!

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2020/Januar 2021:
 5. November 2020

Herausgeber und V. i. S. d. P.:

Die Gemeindekirchenräte der Gemeinden Genezareth und Fürbitt-Melanchthon im Sprengel Nordwest-Neukölln
sprengel.bote@nordwest-neukoelln.de

Redaktion

Jan von Campenhausen Dr. Reinhard Kees, Kurt Niedtner

Fotos/Bilder

Campenhausen, Fischer, Kees, Niedtner, Schulz

Satz und Druck

Druckerei Gläser, Blücherstraße 22, 10961 Berlin
 Telefon: 030/330 29 25 52

SEIT ÜBER
70 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ

PETER

**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
 Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
 Bestattungsvorsorge,
 Beratung jederzeit

☑ auf dem Hof

**Nur Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße**

Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:

Mitglied der Bestatterinnung
Berlin-Brandenburg

Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur

Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treibhand AG

☎ **625 10 12 (Tag und Nacht) • www.bestattungshauspeter.de**

Die Kirchen um den Kranoldplatz laden am
Sonntag, 4. Oktober 2020, 11.00 Uhr
vor die St. Eduard-Kirche, Kranoldstraße 23, ein.

Unter dem Motto

Weinklang

wollen wir gemeinsam
mit allen Nachbarn Erntedank feiern.

Wir sammeln haltbare Lebensmittel, Konserven und
Hygieneartikel für die Suppenküche der Schwestern von Mutter
Teresa in der Wrangelstraße.